

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Reihe „Bedrohte Ordnungen“	VII
Vorwort	IX
1 Einleitung	1
1.1 Erdbeben in den Altertumswissenschaften. Zum Forschungsstand	3
1.2 Historische Katastrophenforschung	14
1.3 Erdbeben als Ordnungsbedrohung?	19
2 Spätmittelalterliche und neuzeitliche Bebenereignisse als Vergleichsfolie	25
2.1 Ziele und Vorgehensweise	25
2.2 Drei Fallbeispiele – 15. bis 20. Jahrhundert n. Chr.	28
2.2.1 Neapel (1456)	28
2.2.2 Lissabon (1755)	38
2.2.3 San Francisco (1906)	50
2.3 Folgerungen	63
3 Griechenland	71
3.1 Zur Seismizität der Großregion	71
3.2 Delos und Delphi. Heiligtümer als ‚Seismographen‘	72
3.2.1 Erschütterung einer ‚aseismischen‘ Insel?	72
3.2.2 „So fest es bisher auch gestanden“: Delos’ Erschütterung als Zeichen	75
3.2.3 Erdbeben als göttliche Schutzmaßnahmen	77
3.2.4 Erdbeben und Ereigniswert	83
3.3 Lakonien. Das Entstehen einer Bedrohungstradition	88
3.3.1 Literarische Überlieferung	90
3.3.2 Datierung und materielle Folgen	92
3.3.3 Erdbeben und ‚Helotenfurcht‘	105
3.3.4 Erdbeben und göttliche Strafe	111

3.4 Achaia. Vom lokalen Unglück zum gesamtgriechischen	
Erinnerungsort	125
3.4.1 Literarische Überlieferung	126
3.4.2 Die Diskussion über die Schuld der Betroffenen	130
3.4.3 Zu Rekonstruktion und Rekonstruierbarkeit des Ereignisses	133
3.4.4 Achaia als Erinnerungsort. Gotteszorn-Motiv und Naturphilosophie in der literarischen Überlieferung	144
3.4.4.1 Das Beben von Achaia bei Aristoteles und Kallisthenes	144
3.4.4.2 Polemik gegen die Philosophen	147
3.4.4.3 Von der unterhöhlten Landschaft zur Veränderbarkeit der Erde	150
3.4.4.4 Verflechtung der Erinnerungen?	153
3.5 Zusammenfassung	156
4 Kleinasien	159
4.1 Regionale Seismizität und frühe Überlieferung	159
4.2 Die Seismizität Kleinasiens nach antiken Kenntnissen	162
4.3 Lydien und Rhodos. Katastrophenhilfe zwischen royaler Verpflichtung und Herrschaftsinstrument	169
4.3.1 Das so genannte „Zwölfstädtebeben“ 17 n. Chr.	169
4.3.2 Das Erdbeben von Rhodos 227 v. Chr.	174
4.3.3 Zur ‚Typologie‘ der Katastrophenhilfe	180
4.3.3.1 Vier wiederholte Reaktionen	183
4.3.3.2 Wertschätzung, Trost und Mitgefühl	191
4.3.3.3 Religiöse Deutungen – religiöses Handeln	195
4.3.3.4 Erfüllung einer Erwartungshaltung?	197
4.4 Smyrna. Erdbeben und Städtekonkurrenz	201
4.4.1 Neokorie-Bestrebenungen in den kleinasiatischen Städten	201
4.4.2 Hilfe für die „Schönste von allen“. Aelius Aristides’ orationes zu Erdbeben	205
4.5 Zusammenfassung	217
5 Syrien	219
5.1 Zur regionalen Seismizität	219
5.2 Antiochia am Orontes: „culture of disaster“?	219
5.2.1 Quellenlage	221
5.2.2 Erdbeben in der antiochenischen Überlieferungstradition	225
5.2.2.1 Herrscherliche Eingriffe und Apotropaia: Von den Seleukiden bis in die Frühe Kaiserzeit	226

5.2.2.2	Trajans Fenstersprung: Die Katastrophe des Jahres 115 n. Chr.	234
5.2.2.3	Die Christianisierung der Katastrophe: Entwicklungen der Spätantike	240
5.2.2.4	Die Bebenserie der 520er Jahre	248
5.2.3	Antiochenisches Bewältigungshandeln zwischen Prinzipat und Spätantike	258
5.2.4	Die Katastrophen der 520er und 540er Jahre und der Niedergang der Stadt	264
5.3	Zusammenfassung	271
6	Eine ‚kosmische Katastrophe‘? Die 350er und 360er Jahre n. Chr.	273
6.1	Überlieferungslage und Forschungsstand	274
6.2	Räumliche Entgrenzung und zeitliche Verdichtung von <i>παθήματα</i> in der griechisch-römischen Tradition	285
6.3	Nur ein Sinnbild unruhiger Zeiten? Beben und Tsunami von 365 n. Chr. in der Interpretation zeitgenössischer Kommentatoren	300
6.4	Zusammenfassung	312
7	Synthese	315
7.1	Überlieferungskontexte	316
7.2	Erdbebenbezogenes Handeln	325
7.3	Antike Bewältigung – neuzeitliche Bewältigung?	330
8	Literaturverzeichnis	339
	Quellenregister	373
	Ortsregister	387
	Personenregister	393